Studierendenparlament der TUD

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Organ der Studierendenschaft

der Technischen Universität Darmstadt

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 25.08.2021

Protokoll nicht genehmigt

Sitzungsbeginn: 19:09 Uhr
Sitzungsende: 22:24 Uhr

Sitzungsleitung: Geeske Kemper, Moritz Stockmar
Protokoll: Henry Krumb, vakant

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 28

Präsidentin	Geeske Kemper	Post	Telefon
Präsident	Moritz Stockmar	AStA der TU Darmstadt	06151-16-28360
Schriftführer	Henry Krumb	Hochschulstr. 1	Internet
Schriftführer	vakant	64289 Darmstadt	www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung des Protokolls vom 28.07.2021 (P1) **3**

TOP 1: Mitteilungen des Präsidiums **3**

TOP 2: Anträge von Gästen **3**

a) Neugliederung der FS 18 (G1) 3

b) Antrag Sprungturmfestival (G2) 4

c) Antrag Bündnis Stadt für Alle (G3) 4

TOP 3: Beratung über Berichte **5**

a) Rechenschaftsbericht des gewählten AStA (B1) 5

TOP 4: Wahl der Gremien des Studierendenparlamentes **5**

a) Wahl des Präsidiums 5

b) Wahl das Akteneinsichtsausschusses 7

c) Wahl der Härtefallausschusses 7

d) Benennung des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA) 10

e) Benennung von Ansprechpersonen der Listen 10

TOP 5: Zusammensetzung des AStA **10**

a) Beschluss einer Struktur des Allgemeinen Studierendenausschusses (A1) 10

b) Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses 11

TOP 6: Sonstige Anträge und Resolutionen **15**

a) Global Strike Magazin (A2) 15

b) Global Climate Strike 2021 (A3) 15

c) Finanzantrag für Vortragsreihe 'Antifeminismus' September/Oktober 2021 (A4) . . 16

TOP 7: Sonstiges / Mitteilungen des Präsidiums **17**

[19:09] TOP 0:
Genehmigung des Protokolls vom 28.07.2021 (P1)

Keine Anmerkungen.

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [HH:MM]

dafür	21
dagegen	0
enthalten	7

⟶ *Damit ist das Protokoll genehmigt.*

[19:09] TOP 1:
Mitteilungen des Präsidiums

Keine Mitteilungen. Pläne für kommende Legislatur unter TOP *Sonstiges*, sofern Präsidium wiedergewählt wird.

[19:11] TOP 2:
Anträge von Gästen

a) Neugliederung der FS 18 (G1) [19:11]

Antrag wurde im letzten Stupa gestellt und auch erstmalig angenommen. Da der Antrag die Struktur der Studierendenschaft verändert, muss er heute ein zweites Mal zur Abstimmung gestellt werden.

Zur Erinnerung: Studienbereich iST möchte weiterhin eine eigene Fachschaft. ETiT stimmt dem zu.

Kein Redebedarf.

Abstimmung zum Antrag „Gastantrag G1 der FS iST" [19:14]

dafür	28
dagegen	0
enthalten	0

⟶ *Damit ist der Antrag angenommen.*

Der Antrag wird nun ans Wahlamt weitergeleitet.

19:15 Uhr: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung (GO §19 Abs. 6, 6.) Der Finanzantrag soll zu TOP 3 als TOP 3c hinzugefügt werden. Es handelt sich um einen Gastantrag.

Es gibt keine Gegenrede, der GO-Antrag wird angenommen.

b) Antrag Sprungturmfestival (G2) [19:16]

Der Antrag wurde in der vorigen Sitzung vertagt, da es Unklarheiten gab.

Frage SDS: Wurden die Antragssteller:innen für heute eingeladen? Antwort Präsidium: Ja, aber niemand ist zur heutigen Sitzung erschienen.

Redebeiträge Fachwerk: Die Unklarheiten bestehen weiterhin und der Antrag ist schon recht alt.

Redebeitrag CG: Antrag sollte man im jetzigen Zustand lieber vertagen.

19:19 Uhr: GO-Antrag auf Vertagung des TOPs (GO §19 Abs. 6, 7.)

Keine Gegenrede, der Antrag wird in die Septembersitzung vertagt.

c) Antrag Bündnis Stadt für Alle (G3) [19:19]

Bei einem Gastantrag muss die Eile nicht begründet werden. Stellvertretend wird der Antrag von Tobias Huber vorgestellt.

Demonstration am 11.09. in Berlin zur Enteignung von Deutsche Wohnen. Bündnis Stadt für Alle Frankfurt möchte Demonstrant:innen aus dem Rhein-Main-Gebiet (also auch Darmstadt) mobilisieren. Der AStA hat sich dazu entschieden, den Finanzantrag im StuPa abstimmen zu lassen, obwohl die Summe das Limit gem. Finanzordnung unterschreitet.

JuSos: Kritisch ist, dass es um Berliner Landespolitik geht und es keinen direkten Bezug zu Darmstadt hat. Außerdem geht es nicht explizit darum, Studierende zu mobilisieren.

FACHWERK: Es geht nicht nur um ein landespolitisches Thema, sondern darum, einen Präzedenzfall zu schaffen (Stichwort: Zu hohe Mieten) – es gibt auch eine gewisse Relevanz für hiesige Mieten. Außerdem ist es kein Kriterium, dass ausschließlich Studierende davon profitieren.

LHG: Man findet Initiativen zur Enteignung von Deutsche Wohnen und co. nicht unterstützenswert.

SDS: Wohnraum wird zur Spekulationsmasse, nicht nur in Berlin. In Darmstadt gibt es nicht genug wo:menpower, um soetwas auf die Beine zu stellen. Daher ist es angebracht, zunächst existierende Initiativen zu unterstützen.

Es folgt eine Diskussion hinsichtlich der Relevanz von Enteignungen und der vermeindlichen Entmenschlichung von Unternehmen.

Abstimmung zum Antrag „Gastantrag G3 Stadt für Alle" [19:30]

dafür	17
dagegen	7
enthalten	4

⟶ *Damit ist der Antrag angenommen.*

[19:30] TOP 3: Beratung über Berichte

a) Rechenschaftsbericht des gewählten AStA (B1) [HH:MM]

Der Bericht wird mündlich vorgestellt. Es wird die Bitte geäußert, die Berichte zukünftig ausführlicher zu verfassen.

[19:36] TOP 4: Wahl der Gremien des Studierendenparlamentes

a) Wahl des Präsidiums [19:36]

Modus: Zuerst werden zwei Präsident:innen in geheimer Wahl gewählt. Diese sind gleichberechtigt (auch wenn diese zu jedem Amt als Stellvertreter:innen bezeichnet werden).

Wahlhelfer:innen: Alex Praus, Jasmin Besier

Wahlausschuss wird einstimmig angenommen.

Quorum: 16 Stimmen pro Kandidatur

Kandidaturen:

Präsident:in A: Moritz Stockmar (JuSo-Hochschulgruppe).

Der Kandidat stellt sich vor. JuSo-Hochschulgruppe. Politikwissenschaften und Informatik im Joint Bachelor, sechstes Semester. War im gewählten Referat für Personal und Mobilität und in der vergangenen Legislatur schon im Präsidium.

Präsident:in B: Geeske Kemper (Campusgrüne).

Die Kandidatin stellt sich vor. Geeske studiert Informatik (Bachelor) im achten Semester. Sie war in der vergangenen Legislatur schon im StuPa-Präsidium und würde das gerne weitermachen. Außerdem war sie in der vergangenen Legislatur im gewählten AStA aktiv.

Schriftführer:in A: Sebastian Jaschke (LHG), Sven Mandl (FACHWERK)

Sebastian stellt sich vor: Studiert philsophie im 3. Mastersemester. Hat Protokollerfahrung als Schriftführer bei der LHG. Hat keine Erfahrung in LaTeX, würde sich aber einarbeiten.

Fragen: LHG hat in der Schriftführung durch Abwesenheit geglänzt. Wird das in dieser Legislatur auch der Fall sein? Insbesondere bei Online-Sitzungen? Antwort: Nein. Der Kandidat verspricht anwesend zu sein.

Sven stellt sich vor. Er studiert Lehramt (Philosophie, Geschichte). Er war schon im AStA und StuPa aktiv. Außerdem hat er schon in Vereinen als Schriftführer gewirkt. Hat keine Erfahrung in LaTeX, würde sich aber einarbeiten.

Schriftführer:in B: Sebastian Jaschke (LHG), Dominik Litke (FACHWERK)

Sebastian wurde bereits vorgestellt.

Dominik wird in Abwesenheit vorgestellt. Dominik ist neu bei FACHWERK. Hat auch schon bei FACHWERK zuverlässig Protokoll geführt.

Abstimmung Moritz Stockmar [19:54]

dafür	27
dagegen	1
enthalten	0
ungültig	0

⟶ *Der Kandidat nimmt die Wahl an. Damit ist Moritz Stockmar Präsident des Studierendenparlaments.*

Abstimmung Geeske Kemper [19:58]

dafür	27
dagegen	1
enthalten	0
ungültig	0

⟶ *Geeske nimmt die Wahl an. Damit ist sie Präsidentin des Studierendenparlaments.*

Abstimmung: Schriftführer:in A [19:59]

Sebastian	7
Sven	16
enthalten	3
ungültig	2

⟶ *Sven nimmt die Wahl an. Damit ist er Schriftführer des Studierendenparlaments.*

Abstimmung: Schriftführer:in A [19:59]

Sebastian	7
Dominik	17
enthalten	2
ungültig	2

⟶ *Dominik wird vom Präsidium über den Ausgang der Wahl informiert.*

b) Wahl das Akteneinsichtsausschusses [19:58]

19:58 Uhr: GO-Antrag auf Vertagung des TOPs (GO §19 Abs. 6, 7.)

Aus Gründen der Zeitersparnis.

Keine Gegenrede, wird vertagt.

c) Wahl der Härtefallausschusses [20:00]

Es gibt zwei mögliche Modi: Verhältnis- oder Mehrheitswahl.

Wenn Verhältniswahl: Der Härtefallausschuss wird in Form einer Listenwahl gewählt.

Wenn Mehrheitswahl: Personenwahl.

Abstimmung über Modus: Die Mehrheit des StuPa bevorzugt die Verhältniswahl.

Zwei Hauptamtliche, zwei Stellvertreter:innen.

Kandidaturen:

Härtefallausschuss Platz A: Felix Dörnfeld (FACHWERK)

Vorstellung: Felix ist jetzt schon lange dabei, hat es mehrmals gemacht.

Platz B: Leander Karls (LHG), Luke Laumann (PARTEI)

Vorstellung Leander: Ist bei der LHG.

Vorstellung Luke: Ist neu in der HoPo, aber ßtrotzt vor Erfahrung". War im Landkreis Darmstadt-Dieburg schon auf Wahlplakaten zu sehen. Kann sich durchsetzen, wenn er das möchte.

Frage an beide Kandidaten (FACHWERK): Wisst ihr überhaupt, was der Härtefallausschuss ist?

Antwort Leander: Erklärt grob, was der Härtefallausschuss macht.

Antwort Luke: Hat sich eben auf dem Klo informiert was der macht. Das was Herr Karls sagt, stimmt.

Frage FACHWERK: Fragen der Härte wurden meist an den Verein für in Not geratene Studierende weitergegeben. Soll das weiterhin so gehandhabt werden?

Antwort Leander: Da er noch keine Erfahrung hat, muss er das auf sich zukommen lassen.

Antwort Luke: Er richtet sich da nach der Meinung des StuPa.

Stellvertretung A: Lea Schwalbe (PARTEI), Alexander Praus (SDS)

Alexander stellt sich vor: Ist seit ein paar Jahren in der HoPo aktiv.

Lea stellt sich vor: Lea ist neu in der HoPo. Als Pädagogin wäre sie wahrscheinlich nicht schlecht im Härtefallausschuss aufgehoben. (Weil man sich als Pädagogin auch mit Menschen und ggf. härteren Fällen auseinandersetzt.)

Felix merkt an, dass im Härtefallausschuss vorwiegend nach Aktenlage entschieden wird und es daher meist wenig Ermessensspielraum gibt.

Stellvertretung B: Luke Laumann (PARTEI), Tobias Kratz (SDS)

Vorstellung der Kandidaten.

Luke hat mittlerweile gelernt, was der Härtefallausschuss macht.

Tobi war schon einmal als StuPa-Präsident Mitglied des Härtefallausschusses und kann daher Erfahrung vorweisen.

Auszählung:

Abstimmung Härtefallausschuss A, Felix Dörnfeld [20:22]

dafür	26
dagegen	0
enthalten	2
ungültig	0

⟶ *Der Kandidat nimmt die Wahl an. Damit ist er gewählt.*

Abstimmung Härtefallausschuss B [20:32]

Leander	12
Luke	11
enthalten	3
ungültig	2

⟶ *Leander nimmt die Wahl an. Damit ist er gewählt.*

Abstimmung Härtefallausschuss Vertretung A [20:40]

Lea	7
Alexander	17
enthalten	4
ungültig	0

⟶ *Alexander nimmt die Wahl an. Damit ist er gewählt.*

Abstimmung Härtefallausschuss Vertretung B [20:46]

Luke	10
Tobias	17
enthalten	1
ungültig	0

⟶ *Tobias nimmt die Wahl an. Somit ist er gewählt.*

d) Benennung des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA) [20:41]

Dieser TOP wurde während der Auszählung des vorherigen TOP behandelt.

Jede Liste benennt jeweils eine Person für den RPA:

CG: Michael Spiehl,
FACHWERK: Felix Dörnfeld,
JuSos: Lisa Heidenreich,
LHG: Jasmin Besier,
PARTEI: Luke Laumann,
SDS: Alexander Praus,
RCDS: Julian Sonntag

e) Benennung von Ansprechpersonen der Listen [20:46]

FACHWERK: Tobias Huber
JuSos: Lisa Heidenreich
LHG: Konstantinos Mouratidis
Grüne: Michael Spiehl
SDS: Alexander Praus
RCDS: Maximilian Leißner
PARTEI: Lea Schwalbe

20:48 Uhr: GO-Antrag auf Sitzungspause (GO §19 Abs. 6, 3.)

– Pause von 20:48 Uhr bis 21:03 Uhr –

[21:06] TOP 5: Zusammensetzung des AStA

a) Beschluss einer Struktur des Allgemeinen Studierendenausschusses (A1) [21:06]

Antrag im Anhang.

Die Struktur ist eine Einigung aus den Koalitionsverhandlungen (JuSos-FACHWERK). Es soll ein vorläufiges Referat (Überweisung) geben, damit Löhne gezahlt werden können. Zudem ist damit zu rechnen, dass *Finanzen und Personal* nach einiger Zeit ausscheiden wird.

Anmerkung FACHWERK: Es gibt kein HoPo Referat. "Was ist da los?"

Antwort JuSos: Manche der Referate sind vorläufig. Im VZ sollen zunächst die Administrativen Referate vertreten sein. Andere Referate (z.B. HoPo, Mobilität) werden dann berufen.

LHG: Es erweckt den Eindruck, Referate würden für die jeweiligen Personen geschaffen und weniger nach den Inhalten.

CG/JuSos: Die Struktur ist keine strenge Festlegung auf Themen, die tatsächlich behandelt werden.

Abstimmung zum Antrag „Struktur des AStA" [21:15]

dafür	21
dagegen	7
enthalten	0

⟶ *Damit ist der Antrag angenommen.*

b) Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses [21:16]

Kandidat:innen:

VZ A: Finanzen und Personal: Steffen (750€ AE)

Steffen Fromme: Im 8. Semester Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau, bald mit Bachelor fertig. 2 Jahre im AStA aktiv, Referat Personal und Gewerbe.

VZ B: Finanzen: Dennis Tritski (JuSos) (550€ AE) 4. Semester Politikwissenschaft War für 4 Jahre im Jugendrat. War in der SV tätig.

Frage: Wie stehst du dazu, ein Konto bei der Sparkasse zu behalten? Gibt es da Alternativen, wo keine Gebühren/Negativzinsen gezahlt werden müssen. Antwort: Hat sich noch nicht damit beschäftigt, wird sich damit aber befassen, sofern er gewählt wird.

VZ C: Finanzen: Kristin Sieverdingbeck (450€ AE)

Studiert im 4. Semester Politikwissenschaften. Hat Studium der Informationsmanagement angefangen und daher Erfahrung mit Verwaltung/Prozessen. Hatte in vorherigen Tätigkeiten mit Finanzen zu tun, z.B. im Rahmen einer HiWi-Tätigkeit.

VZ D: Personal: Tim Lange (JuSos, 600€ AE)

Seit 1 Jahr bei JuSos, aber keine Parteizugehörigkeit. War schon 1 Jahr im AStA als Referent für Öffentlichkeitsarbeit. War schon auf VZ-Sitzungen, hat bei IT-Ausschreibungen mitgewirkt.

VZ E: Personal und Gesundheit: Katharina Faller (FACHWERK, 450€)

Vorstellung: Studiert Cognitive Science, schreibt zur Zeit an der Bachelorthesis. Liste FACHWERK. Thema Personal findet sie interessant, hat auch angefangen sich (in Kooperation mit aktuellem Personalreferat) einzuarbeiten. Gesundheit: Gab es bisher noch nicht. Präventiver Ansatz bzgl. Stress und mentale Gesundheit aber auch physische Gesundheit sollen Thema sein (z.B. Workshops, Vorträge zur Prävention). Weitere Möglichkeiten: Umfragen, Informationsquellen mit existierenden Angeboten. Sie ist offen für Vorschläge zu diesem neuen Referat.

21:39 Uhr: GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzung (GO §19 Abs. 6, 4.)

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzung bis 24 Uhr. Gegenrede: Lieber bis 23:30 Uhr.

Abstimmung zum Antrag „GO-Antrag auf Sitzungsverlängerung" [21:39]

dafür	24
dagegen	2
enthalten	2

⟶ *Damit ist der Antrag angenommen.*

VZ F: Öffentlichkeitsarbeit: Tobias Huber (450€ AE)

Vorstellung: Tobias studiert Informatik, war schon 3 Jahre im AStA. War auch in UV und Senat, und verschiedenen Ausschüssen aktiv. Hat viel Wissen über (Hochschul-)politische Themen angehäuft. Dieses Vorwissen möchte er als Referent für Öffentlichkeit nutzen.

Frage (FACHWERK): "Gemäß der LHG-Tradition": Gehört der Kandidat einer Partei an?

Antwort: Gegenwärtig in keiner politischen Organisation aktiv außer dem AStA.

VZ G: Überweisung: Domenic Kehrer (0€ AE)

Vorstellung: Studiert WiIng Bauingenieurwesen Bachelor. War zuvor als Finanzreferent tätig. Wegen Umstellung auf Online-Bankingsystem muss sichergestellt werden, dass Löhne und Gehälter gezahlt werden können. Er möchte keine AE, weil er nur bis September tätig sein wird.

Abstimmung: Steffen Fromme [21:24]

dafür	23
dagegen	3
enthalten	2
ungültig	0

⟶ *Steffen nimmt die Wahl an. Somit ist er gewählt.*

Abstimmung: Dennis Tritski [21:33]

dafür	22
dagegen	4
enthalten	2
ungültig	0

⟶ *Dennis nimmt die Wahl an. Somit ist er gewählt.*

Abstimmung: Kristin Sieverdingbeck, Referat Finanzen [21:41]

dafür	23
dagegen	2
enthalten	3
ungültig	0

⟶ *Kristin nimmt die Wahl an. Sie wurde für das Referat Finanzen gewählt.*

Abstimmung: Tim Lange [21:41]

dafür	22
dagegen	4
enthalten	2
ungültig	0

⟶ *Tim nimmt die Wahl an. Somit ist er gewählt.*

Abstimmung: Katharina Faller [21:51]

dafür	22
dagegen	3
enthalten	2
ungültig	1

⟶ *Katharina nimmt die Wahl an. Somit ist sie gewählt.*

Abstimmung: Tobias Huber [21:55]

dafür	21
dagegen	4
enthalten	3
ungültig	0

⟶ *Tobias nimmt die Wahl an. Somit ist er gewählt.*

Abstimmung: Domenic Kehrer [22:00]

dafür	28
dagegen	0
enthalten	0
ungültig	0

⟶ *Domenic nimmt die Wahl an. Somit ist er gewählt.*

[22:00] TOP 6:
Sonstige Anträge und Resolutionen

a) Global Strike Magazin (A2) [22:00]

Antragssteller:innen: Referat Klimagerechtigkeit

Anträge TOP 12 a und 12 b werden gleichzeitig eingebracht.

Hauptsponsor FFF ist abgesprungen, weshalb 3000€ fehlen. Antragssteller:innen haben das aber erst kurzfristig erfahren.

700€ werden auf 3000€ erhöht. Man bemüht sich, andere Sponsoren zu finden. Sollte das gelingen, würde der AStA entsprechend weniger zahlen. Dennoch stellt der Antragssteller einen entsprechenden Änderungsantrag, damit man sich absichern kann.

Abstimmung zum Antrag „Antrag 'Global Strike Magazin' in geänderter Fassung" [22:04]

dafür	18
dagegen	8
enthalten	2

⟶ *Damit ist der Antrag angenommen.*

b) Global Climate Strike 2021 (A3) [22:04]

Antragssteller:innen: Referat Klimagerechtigkeit

AStA ist als Bündnispartner beim Global Climate Strike im September dabei. Man hat Möglichkeiten gefunden, Geld einzusparen. Deshalb ist die Summe niedriger als in vorherigen Jahren.

Frage: Kann Fridays For Future mitfinanzieren?

Antwort: Streik wurde größtenteils aus Mitteln des AStA bezahlt. FFF hat einen Teil übernommen. Mit Spendengeldern kann man allerdings nicht rechnen, weshalb das Geld vom AStA als Sicherheit dienen soll.

Abstimmung zum Antrag „Finanzantrag GCS (A...)" [22:09]

dafür	19
dagegen	7
enthalten	2

⟶ *Damit ist der Antrag angenommen.*

c) Finanzantrag für Vortragsreihe 'Antifeminismus' September/Oktober 2021 (A4) [22:09]

Antragsstellend: Helen vom Feminismusreferat

Vortragsreihe (7 Vorträge, online) zu den Facetten des Antifeminismus Verschiedene Themen und Akteur:innen des Antifeminismus sollen beleuchtet werden. U.A. Akteur:innen in rechter oder linker Szene, Verschwörungsmythen und Antisemitismus sind Themen dieser Vorträge.

Es geht um 2100€ Honorarkosten insgesamt.

Frage (RCDS): Anonymität der Referentin zu einem Vortrag weckt Zweifel. Man könne nicht sicher sein, dass der Vortrag dann auch wirklich stattfindet. Wie ist die Anonymität begründet?

Antwort: Aus Selbstschutz möchte die Referentin anonym bleiben. Der Vortrag wird selbstverständlich stattfinden und das lässt sich einfach nachprüfen.

Gegenrede (LHG): Studierende bedürfen keiner Aufklärung, daher unverhältnismäßig.

Antwort: Die Themen sind so ausgewählt, dass sie den aktuellen Stand der Forschung abbilden.

Anmerkung (FACHWERK): Besonders an einer Technischen Universität mit einem unausgeglichenen Geschlechterverhältnis ist das Thema äußerst wichtig.

Frage (RCDS): Wie viel Raum bekommt die Abgrenzung von Antifeminismus und valider Kritik™ am Feminismus?

Antwort: Es wird Diskussionsrunden geben. Man kann davon ausgehen, dass die Referent:innen einen differenzierten Blick auf die Themen haben.

Frage (FACHWERK): Gibt es Pläne bzgl. Aufzeichnung der Vorträge?

Antwort: Es gibt noch keine konkreten Pläne zur Archivierung. Wenn die Referent:innen zustimmen, werden die Vorträge aufgezeichnet.

Abstimmung zum Antrag „Antrag zur Vortragsreihe Antifeminismus" [22:20]

dafür	21
dagegen	7
enthalten	0

⟶ *Damit ist der Antrag angenommen.*

[22:21] TOP 7: Sonstiges / Mitteilungen des Präsidiums

Idee: Unter Leitung des Präsidiums soll es ein überparteiliches Gremium zur Überarbeitung von Satzung und GO geben. Ab nächstem StuPa soll dazu eingeladen werden. Man muss nicht zwingend gewähltes StuPa-Mitglied sein.

Anmerkung SDS: Tobias Kratz, David Grünewald und Franziska Chulek haben schon einmal an Satzungs- und GO-Änderungen gearbeitet.

Postadressen der vertretungsberechtigten Personen sind dem StuPa nicht verfügbar. Listen sollen diese bitte ans Präsidium schicken.

Anwesende

Campusgrüne: Michael Spiehl, Geeske Kemper, Sophia Trippe, Johannes Richter, Niklas Roth, Jonas Arif Tozar, Phillip Roggenkamp

FACHWERK: Felix Dörnfeld, Svenja Kernig, Katharina Faller, Tobias Huber *(in Vertretung für Dominik Litke)*, Lisa Morath, Sven Mandl, Daniel Stein *(in Vertretung für Maximilian Kroll)*

JUSOS & Unabhängige: Moritz Stockmar, Lisa Heidenreich, Tim Lange

Linke Liste – SDS: Tobias Kratz, Alexander Praus

Die PARTEI Hochschulgruppe: Lea Schwalbe, Luke Laumann

Liberale Hochschulgruppe: Konstantinos Mouratidis, Jasmin Besier, Leander Karls, Sebastian Jaschke

RCDS: Julian Sonntag, Tanja Rausch, Maximilian Leißner *(in Vertretung für Philipp Westphal)*

Gäste: Henry Krumb, Lennart Fedler, Moritz Jordan, Denis Tritski, Mohammed Bouras, Hellen Bircok, Kristin Sieverdingbeck

Anlagen

TOP		eingebrachte Fassung	Beschlussfassung
TOP 2a	Neugliederung FS 18	G1	G1
TOP 2b	Antrag Sprungturmfestival	G2	vertagt
TOP 2c	Antrag Bündnis Stadt für Alle	G3	G3
TOP 3a	Bericht AStA	B1	-
TOP 5a	Strukturantrag AStA	A1	A1
TOP 6a	Global Strike Magazin	A2	A2
TOP 6b	Global Climate Strike 2021	A3	A3
TOP 6c	Vortragsreihe Antifeminismus	A4	A4

Anlage G1: TOP 2a

Juli 2021

Antrag „Fachschaft Informationssystemtechnik“

Antragssteller*innen:

Julian Euler

Antragstexts:

Das Stupa möge beschließen, dass trotz der Auflösung des Studienbereichs Informationssystemtechnik zum 01.10.2021 und Eingliederung der Studiengänge Informationssystemtechnik (B.Sc. & M.Sc.) in den FB 18, die Fachschaft Informationssystemtechnik, als getrennte Fachschaft, weiter bestehen bleibt.

Begründung:

Die Fachschaft Informationssystemtechnik, möchten hiermit eine abweichende Zuordnung der Studierenden des FB18 nach §34 Abs. 3 der Satzung der Studierendenschaft beantragen.
Trotz der Auflösung des Studienbereichs Informationssystemtechnik zum 01.10.2021 (vgl. TOP 4.3, Senatssitzung vom 07.07.2021) und Eingliederung der Studiengänge Informationssystemtechnik (B.Sc. & M.Sc.) in den FB 18 gibt es den Wunsch der Fachschaft Informationssystemtechnik (in Absprache mit der Fachschaft Elektrotechnik) nach dem Fortbestand einer getrennten Fachschaft Informationssystemtechnik.

Die Angelegenheit sollte zeitnah geklärt werden, da der Sachverhalt nach § 34 Abs. 3 in zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen des StuPa’s behandelt werden muss und dann erst zur nächsten Wahl, aber frühestens nach 6 Monaten in Kraft treten kann. Somit müsste die Neugliederung allerspätestens in der StuPa Sitzung im November beschlossen sein, damit sie zu der Wahl im Mai 2022 bereits Gültigkeit hat.

06. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

1.Wer sind wir?	2
2. Fünftes Sprungturmfestival 2021	3
3. Antrag und Rahmenbedingungen	3
4. Finanzantrag	4

06. Juni 2021

1.Wer sind wir?

Sprungturmfestival, ist Ausdruck aus drei eigenständigen Teilen: Sprung - Turm - Festival. Diese drei Wörter vereint ergeben das Credo des Unternehmens unter der ambitionierten künstlerischen Leitung des Duos Hannovictor jedes Jahr kurz vor den Sommerferien. **SPRUNG** steht für Wagnis, loslassen, abheben, eintauchen in eine andere Realität. **TURM** meint, für ein paar Tage die Seile kappen, weit sehen und gesehen werden.
Beide Wörter zusammen, **SPRUNGTURM**, verankern die Basis der Veranstaltung im Badesee „Woog“ im Zentrum der Stadt mit seinem 10m hohen Sprungturm, einem Wahrzeichen aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts.
FESTIVAL schliesslich weist auf unsere Aktivitäten hin: Im Rahmen eines Zusammentreffens von Kunst, Theater und Musik Synergien zu schaffen, die in ein 6-Tage- Fest ausfliessen, bei dem Künstler aus vieler Länder sich jährlich in Darmstadt treffen. Gemeinsam feiern sie mit den Zuschauern und Teilnehmer:innen ein anregendes und entspanntes Fest.

Internationales Sprungturmfestival
Das Sprungturmfestival, ein internationales und interdisziplinäres Festival, das sich zusammensetzt aus den Worten Sprung, für den Mut; Turm, für den Blick in die Weite; und Festival, für das Zusammenkommen aller, die um uns sind. Ein Festival, das Inhalte auf neue Weise darstellt, um Verbindungen zwischen den Disziplinen Theater, Musik und Kunst zu finden. All dies soll sich in einem dionysischen Gesamtkunstwerk verwirklichen; ein Vulkan, der die Wärme in uns zum Überquellen bringt. An 6 Tagen wird verteilt über zwei Wochenenden ein wechselndes Programm organisiert mit über 25 nationalen/ internationalen Künstler:innen-Gruppen aus den Bereichen Theater/ Musik/ Kunst. Die Spielstätten umfassen Raum für alle drei Sparten, welche interdisziplinär aufeinander wirken und verschmelzen.
2015 wurde das Festival von Hanno Hener und Victor Schönrich gegründet. Ein Leitungsteam zwischen dem fast zwei Generationen liegen, soll neue Formate produzieren, um mehr Personen an die Kunst heranzuführen. Das Wahrzeichen des Festivals ist der 10 Meter-Sprungturm im Woog, dem Badesee in der Darmstädter Innenstadt.
Der künstlerische Anspruch, der durch das generationsübergreifende Kuratorium jeden modischen Eventcharakter ausschließt, verbunden mit dem angestrebten Festcharakter, öffnet neue Wege für Künstler/innen und Zuschauer/innen. Die “untheatralen” Orte außerhalb des täglichen, betonierten Kulturbetriebes und die moderate Preisgestaltung senken die Hemmschwelle enorm. Sie ermöglichen vielen Studierenden einen entspannten, lustbetonten Einblick in die internationale Kunstwelt, die zu ihnen kommt. Mittlerweile arbeiten 25 Studierende ehrenamtlich für das Festival.
Jedes Jahr gibt es einen Besonderen Gast: 2016 Kolumbien, 2017 Israel. Ferner nehmen Gruppen aus anderen Ländern teil: u.a. Italien, Schweden, Jordanien, Österreich. Auch die Künstler/in selbst stehen im Mittelpunkt, gemeinsame tägliche Mahlzeiten aller Helfer/ innen und Künstler/innen sorgen für Kontakte untereinander.
Eine wachsende Zuschauer:innenzahl sowie zufriedene, wiederkehrende Künstler:innen sind Motor für ein weiteres Gelingen. Das Festival soll immer von allen Beteiligten erweitert werden, Ideen und Materialien zum Festival werden online gestellt. Die Idee des interdisziplinären Raumes, der durch alle Beteiligten erblüht, darf weiter wachsen.

06. Juni 2021

2. Fünftes Sprungturmfestival 2021

Vision : Wir wollen, dass Menschen unabhängig von ihrem Hintergrund gemeinsam Kultur schaffen und erleben.
Mission : Wir möchten ein Fest kreieren, neue Verbindungen zwischen Kunstrichtungen bilden, ein gemeinsames Erlebnis für Künstler/in und Besucher/in bilden.
Werte : Wir stehen für mehr Vielfalt, für mehr Sinnlichkeit und die radikale Erprobung des Selbst.

Ein Ort des experimentierens, der generations-übergreifend, international sowie lokal, Gemeinschaft aller Beteiligten fordert. Um die Menschen zu inspirieren und inspiriert an einem Gesamtkunstwerk teilzunehmen. Kulturelle Bildung vereint verschiedene Ausdrucksformen und schafft so eine gelebte autonome Zone in der viel zu schnelllebigen Stadt.

Das Festivalthema **INSIDEOUT** ideal für dieses Jahr!
Denn Themen wie Sexualität, queere Liebe, Körperverständniss, Internationalität : der Austausch mit internationalen Studierenden, unterschiedlichen Sprachen : französisch, spanisch, englisch, schwedisch sind ein um so mehr offener Raum, um Kontakte zu knüpfen, ein Ort um woanders zu sein und seine Kreativität auszuleben.
Deshalb haben wir besonders das Programm auf junge Themen angelegt, junge Menschen mit Problemen aus der alltäglichen Realität, Theater was ohne theaterhistorische Zusammenhängen niedrigschwellig erfahrbar ist und somit Ideal für eine diversive Studierendenschaft, wie wir sie uns wünschen.

3. Antrag und Rahmenbedingungen

Hiermit beantragen wir Michelle Denk und Viktor Schönrich im Auftrag der theaterquarantaene e.V. für das internationale Theaterfestival - „Sprungturmfestival“ mit der Eröffnung am 13.08.2021 am, um und im Woog, sowie für die Tage
- 19.08.
- 20.08.
- 21.08.
- 26.08.
- 27.08.
- 28.08. im Festivalzentrum, Bismarckstr. 112, 64293 Darmstadt, im HoffART Theater, Lauteschlägerstrasse 28A, 64289 Darmstadt und der Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42, 64285 Darmstadt mit rund 20 Veranstaltungen einen unterstützenden Betrag von **2500,00€** vom Asta der TU.

Damit würde ein Festival für Studierende, die einem Spektakel, dass Tanz, Theater, Performance und bildende Kunst vielfältig präsentiert, zu gute kommen.
Der erfahrbarer Raum um neue Kontakte zu schließen, ist ein bewusst vielsprachiges Theater als Angebot für Internationale Studierende, auch weil die Stücke auf Deutsch übertitelt werden.

06. Juni 2021

Viele der Vereinsmitglieder, die nicht nur bei der Organisation helfen, sind zudem Studierende der h_da und der TU, sie spielen auch bei eigenen Theaterproduktionen des Vereins aktiv mit. Auf dieser Grundlage entstand der Verein und so wollen wir auch weiterhin arbeiten. Deshalb freuen wir uns als Verein immer über neue Mitwirkende die Interesse an kollektiver informellem Lernen haben und die sich im Spielen und Organisieren ausprobieren wollen.

4. Finanzantrag

06. Juni 2021

Kostenplan			theaterquarantäne e.V.	30.06.2021
Sprungturmfestival 2021				
Ausgaben		**Eigen-leistung**	**Einnahmen**	**€**
	€	**€**		
Personalkosten				
Honorar darstellende Künstler (10 Gruppen x 2 Aufführungen a 800 Euro)	16.000		Eintrittsgelder	4.000
Honorar bildende Künstler (5 Künstler x 600 Euro)	3.000		Getränke + Essen	5.000
Projektleitung Victor Schönrich	2.500	2.500	**Gesamt**	**9.000**
Geschäftsführung Anton Kunze	2.500	2.500		
Assistenz (Honorarkraft) (2 Personen)	2.500		**Eigenmittel**	**1.500**
Konzept & Entwurf (Festivalzentrum) (DIESE Studio)	2.400			
Planung (Festivalzentrum) (DIESE Studio)	3.960			
Baubetreuung (Festivalzentrum) (DIESE Studio)	2.400		**Spenden**	**0**
Bau/Produktion (Festivalzentrum) (DIESE Studio)	6.000			
Technische Leitung, Ansgar Picard	2.400			
Techniker (4 Personen)	4.800		**geplante Fördermittel**	
Security (1 Mitarbeiter 10 Tage Nachtschicht)	2.500			
Entwurf Plakate, Programmheft	1.200	1.200	Sponsoring (Firmen etc.)	500
Personalmanagement	1.200	1.200		
Freiwillige Arbeiter (10 Personen)	9.000	9.000	Förderung (Stiftungen, Institutionen etc.)	10.000
Gesamt	**62.360**	**16.400**	**Gesamt**	**10.500**
Reise- und Aufenthaltskosten				
Fahrtkosten (45 Personen x 150 Euro)	6.750		**zugesagte Fördermittel**	
Übernachtungskosten (45 Personen x 4 Tage x 20 Euro)	3.600			
Verpflegung (45 Personen x 4 Tage x 20 Euro)	3.600		Neustart Kultur #Take Part	35.000
			Merck KgAA	1.000
Gesamt	**13.950**	**0**	Sparkasse	5.000
			Kulturamt Darmstadt	4.500
Veranstaltungs- und Produktionskosten			Kulturfonds Frankfurt Rhein Main	11.200
Veranstaltungsräume/ Mietkosten/Gelände TU-Darmstadt	3.000		Brackelsber-Stiftung	7.500
Genehmigungen; Gebühren; Versicherungen	1.400		**Gesamt**	**64.200**
Ausstattung und Materialkosten (Festivalzentrum)	8.000			
Material für bildende Künstler (5 Künstler x 300 Euro)	1.500			
Ankauf Material für Ausstattung der Veranstaltungsräume	1.500		**Gewünschte / angefragte Fördermittel**	
Miete und Transport Sanitäranlagen	1.200			
Energiekosten inkl. Installation	2.000		AStA Hochschule Darmstadt	3.000
Technikmiete	2.200			
Technik- und Materialtransport	600		**Gesamt**	**3.000**
Entsorgung	1.000			
GEMA	800			
Catering	2.500		**Gesamt Fördermittel**	77.700
Sontiges	140			
Gesamt	**25.840**	**0**		
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit				
Plakate	300			
Flyer, Sticker	250			
Programmhefte	600			
Plakatierung	400			
Dokumentation	500			
Social Media (Instagramm/Facebook)	300			
Gesamt	**2.350**	**0**	**Summe Einnahmen**	**88.200**
Verwaltung / Management				
Kommunikation / Büromaterial	100		Eigenleistung	16.400
Gesamt	**100**	**0**		
Summe	**104.600**	**16.400**	**Summe**	**104.600**

1

Finanzantrag

Antragssteller*in: Stadt für Alle Frankfurt **Ansprechpartner*in:** Max N.

Summe: 500 €

Antragstext

Am 11.9.21 wird es in Berlin eine große Mietendemo geben, zu der bundesweit mobilisiert wird (http://mietendemo.org/) Das Ganze wurde initiiert von der Initiative Deutsche Wohnen & Co enteignen! für die der Monat September ein entscheidender wird. Am Bundestagswahltag wird nämlich auch über das Volksbegehren abgestimmt, welches die Enteignung und anschließende Vergesellschaftung von privaten Wohnungskonzernen, mit mehr als 3.000 Wohnungen in Berlin vorsieht. Die Großdemo soll der Kampagne den letzten Schub geben.

Aus Darmstadt wird ebenfalls dorthin mobilisiert. Das Frankfurter Stadt-für-Alle-Bündnis (https://www.stadt-fuer-alle.net/) hat bei der Deutschen Bahn bereits ein Gruppenticket für 70 Personen hin und zurück reserviert. Mindestens 20 davon sind für Anreisende aus Darmstadt vorgesehen. Der Stückpreis betrüge allerdings an die 100 € (zuzüglich eventueller Ticketpreise für die Strecke Darmstadt ↔ Frankfurt). Wir wollen die Tickets aber für alle Teilnehmenden zu erschwinglicheren Preisen anbieten bzw. auch Menschen die Teilnahme ermöglichen, die für eine solche Fahrt möglicherweise gar kein Geld zur Verfügung haben.
Daher würden wir gerne, zur Unterstützung der Finanzierung der gemeinsamen An- und Abreise, 500 € beim AStA beantragen.

Zusätzliche Begründung:

Die Initiative Deutsche Wohnen & Co enteignen! nimmt sich, so grundlegend und so erfolgreich wie wahrscheinlich keine größere Kampagne zuvor, dem Thema zu hoher Mieten an. Zwar bezieht sich dieses Volksbegehren nur auf Berlin, Signalwirkung darüber hinaus hat es allerdings schon jetzt. Auch in Darmstadt steigen die Mieten seit Jahren kontinuierlich an. Das trifft nicht nur, aber auch gerade Studierende, die i.d.R. über wenig Einkommen verfügen, gleichzeitig aber auf einen Wohnort nahe der Hochschule angewiesen sind.

*Die große Mietendemo am 11.9.21 wird kurz vor dem Volksentscheid und kurz vor der Bundestagswahl – beides wird in Berlin am selben Tag abgestimmt – die wahrscheinlich letzte große Mobilisierung, bei der „Mieter*inneninitiativen und -vereine, stadtpolitische Gruppen, Gewerkschaften und Verbände auf die Straße [gehen], um in bundesweiter Solidarität mit den Vielen einen radikalen Kurswechsel in der Mieten- und Wohnungspolitik von der zukünftigen Bundesregierung einzufordern“ (aus dem Aufruf zur Mietendemo).*

Proteste wie dieser können den gesamtgesellschaftlichen Diskurs maßgeblich bestimmen. Darüber hinaus politisieren sich über gerade solche Ereignisse viele Menschen und entwickeln das Verständnis bzw. die Überzeugung, dass die Wohnungs- und Mietenpolitik veränderbar ist. Wir hoffen über das Angebot einer organisierten An- und Abreise nach Berlin vor allem auch Studierende der TU Darmstadt anzusprechen, die sich im besten Fall über diesen Anlass hinaus wohnungspolitisch engagieren möchten.

Darmstadt, 14.08.2021

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o AStA TU Darmstadt
Hochschulstraße 1
64289 Darmstadt

Antrag zur Änderung der Struktur des Allgemeinen Studierendenausschusses

Antragsteller:innen: Jusos und Unabhängige, FACHWERK

Antragstext:
Das Studierendeparlament möge gemäß §25 (1) der Geschäftsordnung vom 28.07.2021 folgende Struktur für den Allgemeinen Studierendenausschuss in der Legislatur vom Wintersemester 2021/2022 und Sommersemester 2022 beschließen:

- Finanzen & Personal
- Finanzen
- Finanzen
- Personal
- Personal & Gesundheit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Überweisung

Anlage A2: TOP 6a

Antrag

Das Referat für Klimagerechtigkeit beantragt 700 Euro für den Druck des Klima Magazin des Global Strike Bündnisses Darmstadt.

Begründung

Das Global Strike Bündnis hat in den vergangenen Monaten zusammen mit der Argentur Gegenfeuer.net ein Magazin entworfen, welches in den nächsten Monaten in und um Darmstadt kostenlos verteilt werden soll. Das Magazin behandelt die aktuelle Situation der Klimakrise aber auch Kulturbeiträge. Verteilt wird das Magazin nicht nur auf Streiks, sondern auch in Cafes und Restaurants und auch der Universität, in welcher die Studierendenschaft sich schon länger mit dem Thema beschäftigt. Mitglied und Autoren einiger Texte sind auch Hochschulgruppen der TU Darmstadt wie die HG Nachhaltigkeit.

Für den Druck des Magazins fallen 4440 Euro an. Gedruckt wird regional bei der Druckerei Lokay mit Nachhaltigem Material.

Anlage A3: TOP 6b

Antrag

Das Referat für Klimagerechtigkeit beantragt 2300 Euro, um den Klimastreik im September 2021 finanziell zu Unsterstützen.

Begründung

Wie in den letzten Jahren auch, findet im September 2021 wieder ein Globaler Klimastreik statt. Im Global Climate Strike Bündnis Darmstadt organisieren Gruppen wie FFF, Students for Future, die HG Nachhaltigkeit und seit Juni auch der AStA den Streik vor Ort in Darmstadt. Mit der Beiteiligung diverser studentischer Hochschulgruppen ist die Studierendenschaft direkt in die Organisation des Streiks involviert.

Geplant ist aktuell zwei Demonstrationen zeitgleich stattfinden zu lassen. Eine Fahrraddemo und eine klassische Laufdemo, die sich dann zentral in der Innenstadt treffen für eine Abschlusskundgebung mit Reden. Falls sich die aktuelle Situation mit dem Corona Virus ändert, kann so kurzfristig auf die Laufdemo verzichtet werden.

Aufteilung der Finanzen

Zweck	Kosten
Lauti-Technik	400,00 €
LKW=Bühne	500,00 €
Kleiner Lauti	400,00 €
Flyer, Plakate, Kreide	500,00 €
Transpis (Stoff, Farben, Holz)	300,00 €
2x Stromversorgung	200,00 €

Kostenaufstellung

FACETTEN DES ANTIFEMINISMUS – VORTRAGSREIHE

Referent*innen	Titel d. Vortrags	Datum d. Vortrags	Honorar
Jennifer Degner	Was ist Antifeminismus und wie ist er entstanden?[1]	9. September 2021	250,00€
Zainab Amiri und Sara Schultheiß	Antifeminismus in rechten Diskursen - eine Einführung	14. September 2021	400,00€ (200,00€ p.P.)
Rebekka Blum	„Angst um die Vormachtstellung“. Über Antifeminismus bei Corona-Verschwörungserzählungen und seine Bedeutung für die (extreme) Rechte	21. September 2021	300,00€
Janne Misiewicz und Florian Hessel	Antifeminismus und Antisemitismus in der Gegenwart. Zu Verschränkung, kultureller Codierung, politischem Potenzial	28. September 2021	400,00€ (200,00€ p.P.)
Judith Goetz	"Aber wir haben die wahre Natur der Geschlechter erkannt..." - Geschlechterpolitiken, Antifeminismus und Homofeindlichkeit im Denken der ‚Identitären'	14. Oktober 2021	250,00€
[Referentin anonym]	Sexismus, Mackertum und sexualisierte Gewalt in der eigenen Szene	21. Oktober 2021	250,00€
Jeja Klein	Über das Fortleben sexueller Gewalt in linken Räumen mit besonderem Schwerpunkt auf die unbewussten und niedrigschwelligen Widerstände von linken Männern[2]	28. Oktober 2021	250,00€
SUMME			**2100,00€**

1 Titel kann sich noch ändern
2 Titel kann sich noch ändern